

Inhalt

1. Einführung	7
1.1 Von der Wildnis zum Welterbe – Perspektiven der Umweltgeschichte	7
1.2 Hiesige und Wisente – Historisierung des Waldes von Białowieża	14
2. Wildnis und Forst	21
2.1 Polnisch-litauisches Jagdrevier	21
2.2 Zarisches Wildgehege	30
3. Holzressource und Jagdgebiet der Deutschen im Ersten Weltkrieg	62
3.1 Wilder Osten und Militärforstverwaltung.	62
3.2 Koloniale Musterwirtschaft im europäischen Urwald	73
4. Die Puszcza Białowieska in der Zwischenkriegszeit	85
4.1 Schleppende Institutionalisierung	85
4.2 Ausbeutung der Holzressourcen	96
4.3 Wisentrettung und andere Tierexperimente	113
4.4 Popularisierung und Polonisierung	121
5. Sowjetisierung und nationalsozialistisches Experimentierfeld	144
5.1 Hitler-Stalin-Pakt und sowjetisches Naturreservat	144
5.2 Deutscher Überfall auf die Sowjetunion und nationalsozialistisches Reichsjagdgebiet	157
6. Volkspolnische Provinz	179
6.1 Grenznahe Marginalisierung und dynamische Modernisierung.	179
6.2 Professionalisierung der Naturforschung und des Holzabbaus	210
6.3 Kapazitäten für den Massentourismus	221
6.4 Wisentzucht und Wildtiere	234
7. Die Belovežskaja pušča als sowjetischer Schauplatz	252
7.1 Freiluftlabor und Grenzregime	252
7.2 Wildreservat und Jagdgebiet	271

8. Der Urwald in der Phase von Transformation und Europäisierung	300
8.1 Artenvielfalt und Welterbe als Programme im politischen Dickicht	300
8.2 Tourismus und Holzwirtschaft als divergierende Konzepte im neuen Polen	305
8.3 Internationalisierung und Kommerzialisierung des (post)sowjetischen Waldes	317
9. Zusammenfassung	341
Quellen- und Literaturverzeichnis	350
Abbildungsnachweis	386
Konkordanz der geographischen Namen	391
Personenregister	394
Ortsregister	398